

Liebste Mama!

Princeton, 18./I. 1957. 129.

Es tut mir riesig leid, dass Du wieder einmal eine unangenehme Geschichte mit einem Fwunkel gehabt hast. Jetzt ist ja, so hoffe ich, alles schon wieder in Ordnung. Wenn ich mich recht erinnere, hattest Du ja schon zweimal etwas Ähnliches. Ich habe hier auch einmal ein Fwunkel gehabt, das mit einer Nadel aufgestochen wurde, wie Adele das beschreibt. Ich führte das damals darauf zurück, dass wir eine Katze u. einen Hund hatten, aber Du hast doch nie mit Tieren etwas zu tun. Nochmals vielen Dank für die Weihnachtspakete. Sehr herzig ist auch die Weihnachtskarte mit den wirklich funkelnden Lichtern u. der Weihnachtsmann im Schlitten; und der Rokoko-Kalender ist überhaupt süß. Das Bild von Papa ist ausgezeichnet. Leider ein bisschen verschwommen, aber vielleicht ist es dadurch noch eindrucksvoller. Du schreibst, dass ich irgend welche Bilder zurückschicken soll, aber ich weiß nicht welche. Das große Bild von mir ist das Original, eine Kopie habe ich behalten. Du findest also, dass es gut ist? Zu Weihnachten hatten wir einen ganz besonders schönen Baum. Zu Sylvester war ein Bekannter

aus Graz **beir** uns, der neuer am Institut ist. Er ist
ein sehr netter Mensch, heisst Kreisel u. stammt aus
einer vor dem Kriege anscheinend sehr vermögenden
Familie. Aus Tante Mizzi's Briefen schliesse ich, dass es ihr
pekuniar nicht gut geht, jedenfalls schlechter als früher.
Wahrscheinlich ist der Zins zu hoch. Wohnen Sie nicht früher
immerhin im Pfarrhof? Es stimmt, dass das im Des. ge-
schickte Geld für Nov. war. Die \$ 100.-, für die ich
im Nov. den Auftrag gab, sind in stümlicher Weise
auch erst im Des. geschickt worden. Laut Bankab-
rechnung sind sie am 14. XII. abgegangen. Du schreibst
einmal, dass eine (oder zwei?) kleine Kisten mit Sa-
chen von mir bei Euch sind. Kann man die nicht
per Post schicken? Ich werde das Porto gerne bezahlen.
(oder mit einem Speditoren wenn das billiger ist.) Die
politische Lage hat sich seit meinem letzten Schreiben
glücklicher Weise doch etwas entspannt. Ich hoffe, bald
von Dir zu hören, dass es Dir schon wieder gut geht.
Jetzt hast Du ja wahrscheinlich auch Mrs Mayer schon
gesehen. Ich habe heute nicht viel Stoff zum Schreiben
u. schliesse mit tausend Bussis. Immer Dein Kurt
Herzliche Grüsse an Rudi

Sie eben kam in Brief von, Mrs Mayer in dem sie von ihrem Besuch bei Eisch schreibt

